



Witterungseinflüsse: Verschlämmung | Verdichtung

Als **Verschlämmung** wird die Zerstörung der krümeligen Bodenstruktur durch natürliche, starke Niederschläge wie Hagel, Stark- oder Dauerregen bezeichnet. Ursache ist häufig ein zu fein hergerichtetes Saatbett.

Verschlämmte Böden weisen nur ein geringes Porenvolumen auf. Die Fähigkeit zur Wasseraufnahme, Wassertransport und Wasserspeicherung ist daher sehr gering.

Durch Starkniederschläge oder Erosionen wird Bodenmaterial komprimiert und eine feine, wasserundurchlässige Schicht an der Oberfläche sortiert. Auch das Quellen der Bodenkörnung bei lang andauernder Durchnässung, kann zur Versiegelung von Hohlräumen und die Gängen der größeren Bodenorganismen führen und damit die Infiltration behindern.

Nesterweise oder reihenweise nicht gekeimte Körner sind neben korkenzieherartig verkrümmter Keimlinge, ein häufiges Erscheinungsbild bei Verschlämmungen.

Bevorzugt treten diese Schäden auf dem Vorgewende und in Bearbeitungsrichtung auf. Abhilfe schaffen kann im Vorfeld die exakte Bodenbearbeitung bei ausreichend abgetrocknetem Boden. Nicht zu fein bearbeiten! Ebenso sollten der pH-Wert und der Humusgehalt des Bodens im Optimum gehalten werden.

